

JLU

NEUE WEGE. SEIT 1607.

JUSTUS-LIEBIG-
UNIVERSITÄT
GIESSEN

2.0

Bildungsbeteiligung – Reflexivität – Vernetzung

GOL^{2.0}-NEWSLETTER #2/2019

GOL GIESSENER OFFENSIVE
LEHRERBILDUNG

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Lehrerbildung ist Teamwork! Universitäten, Schulämter und Studienseminare arbeiten gemeinsam daran, Lehramtsstudierende genauso wie Lehrkräfte bestmöglich auf die immer neuen Herausforderungen im Schulalltag vorzubereiten.

Die Gießener Offensive Lehrerbildung, die in der zweiten Förderphase der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern unter GOL^{2.0} firmiert, sieht eine ihrer vordringlichen Aufgaben darin, notwendige Kooperationen neu zu initiieren, zu institutionalisieren oder weiterzuentwickeln. Eine ganze Reihe von Maßnahmen widmet sich dieser Aufgabe.

In der heutigen Ausgabe unseres Newsletters erfahren Sie mehr über diese spezifischen Maßnahmen und können sich einen Überblick über die vielfältigen Kooperationen der GOL verschaffen.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen



Prof. Dr. Ludwig Stecher (Sprecher der GOL-Steuerungsgruppe)

Unsere Themen

Mit nur einem Klick zum gewünschten Beitrag:

- **Regionales Bildungsforum:**
Lehrerbildung aus einem Guss
- **Campusschulen:**
Forschungsorientiertes Lernen
- **Kooperationsgespräche:**
Lehrerbildung als Gemeinschaftsaufgabe
- **InnovationCamp:**
Neue Lehr- und Lernformen
- **Mentoring-Fortbildung:**
Weiter großes Interesse
- **Interaktive Grafik:**
Die Kooperationen der GOL
- **Gemeinsames Curriculum:**
Stärkere Abstimmung in den Grundwissenschaften
- **Digitalisierung und Inklusion:**
Mathematik-Apps getestet

Regionales Bildungsforum: „Lehrerbildung aus einem Guss“

Förderung der phasenübergreifenden Zusammenarbeit – nächstes Treffen am 18. Oktober

Der Gießener Kooperationsrat (s. Kasten) hat 2017 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Lehrerbildung der Justus-Liebig-Universität (JLU) und der Gießener Offensive Lehrerbildung das erste „Regionale Bildungsforum“ initiiert.

Das Ziel der seither einmal jährlich stattfindenden Veranstaltung ist es, die für die Unterrichtsqualität in der Region verantwortlichen Personen aus allen Phasen der Lehrerbildung zusammenzubringen und gemeinsam an einer „Lehrerbildung aus einem Guss“ zu arbeiten.

Zum „Regionalen Bildungsforum“ kamen in den vergangenen Jahren stets mehr als 100 Interessierte, um in mehr als einem Dutzend Fachforen über Entwicklungen in der Lehrerbildung

und mögliche unterstützende Aktivitäten zu beraten, voneinander zu lernen sowie Kooperationen zu initiieren. Informationen zum nächsten Bildungsforum am 18. Oktober 2019 entnehmen Sie bitte dem Flyer.

KOOPERATIONSRAT

Der 2010 gegründete Gießener Kooperationsrat ist ein Zusammenschluss von Vertreterinnen und Vertretern aus allen in der Region Gießen-Vogelsberg an der Lehrerbildung beteiligten Institutionen. Dazu gehören alle Schulformen, das Staatliche Schulamt, alle Studienseminare, die Hessische Lehrkräfteakademie, das Netzwerk „voneinander lernen“, sowie die Technische Hochschule Mittelhessen und die Justus-Liebig Universität, Gießen.

Acht Campusschulen unterzeichnen Kooperationsvertrag

Gemeinsames, forschungsorientiertes Lernen als Voraussetzung für Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Kooperation der [Campusschulen](#) mit der JLU soll dabei helfen, Fragen an Schule, Unterricht und Lernen, die sich aus der Praxis des Alltags ergeben, mit wissenschaftlichen Mitteln zu bearbeiten und in Entwicklungsmaßnahmen zu überführen. Anlässe können Herausforderungen des Lehrens und Lernens sein wie z. B. die Heterogenität in der Lerngruppe, die digitale Bildung oder der Aufbau und die Entwicklung einer inklusiven Schule.

In der zunächst auf drei Jahre angelegten Pilotierung einer Vernetzung von schulischer und wissenschaftlicher Praxis wurden erste Projekte konzipiert und in Gang gesetzt – etwa in Form einer Schulbegleitforschung, die aus einem pädagogisch-didaktischen Interesse heraus den Zusammenhang zwischen Raum und Lernen im Kontext einer Schulsanierung untersucht. Hinzu kommen Lehrforschungsprojekte, die im Rahmen von

Kooperationsgespräch bringt wissenschaftliche und schulische Praxis zusammen

Lehrerbildung als Gemeinschaftsaufgabe – Jährliche Treffen mit Schulen der Region

Die Lehrerbildung ist traditionell eines der zentralen Themen im jährlich stattfindenden Kooperationsgespräch der Justus-Liebig-Universität Gießen mit den Schulen der Region.

Die Treffen mit Vertreterinnen und Vertretern der Oberstufenschulen dienen nicht nur dem regelmäßigen Austausch, sondern sollen auch neue Kooperationen anstoßen. Themen der jüngsten Gesprächsrunde waren unter anderem Möglichkeiten der Berufs- und Studienorientierung (BSO), Fragen einer inklusiven Pädagogik und Fachdidaktik, Perspektiven, Möglichkeiten und Grenzen der Digitalisierung, des Lernens und Arbeitens in Schulen, Erfahrungen in der Arbeit mit Geflüchteten sowie Ansätze naturwissenschaftlicher Denk- und Arbeitsweisen im Unterricht der MINT-Fächer.

Darüber hinaus konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in aktuelle Forschungen aus dem

universitären Seminaren fachdidaktischen Fragestellungen nachgehen, die für die Professionalisierung der Lehramtsstudierenden bedeutsam sind.

Inzwischen besteht das Campusschulnetzwerk aus acht Schulen, wobei alle Schulformen abgedeckt sind. Lesen Sie dazu ein [Interview](#) mit dem Schulleiter der Clemens-Brentano- Europaschule in Lollar, Andrej Keller.

Bereich der Schulpädagogik und der Praxisphasen gewinnen.

InnovationCamp: Lehrkräfte tauschen sich über moderne Formen des Lehrens und Lernens aus

Wie Comics, Knete und Video-Clips den Unterricht besser machen können – Fortsetzung geplant

Beim ersten InnovationCamp, einem Fortbildungsangebot für Lehrkräfte der Gießener Offensive Lehrerbildung und des Staatlichen Schulamts für den Landkreis Gießen und den Vogelsbergkreis tauschten sich Anfang des Jahres mehr als 80 Lehrerinnen und Lehrer aus der Region Gießen über ihre Erfahrungen mit neuen Formen des Lernens aus.

Unter dem Motto "Schule miteinander gestalten" waren die Teilnehmenden aufgerufen, innovative Unterrichtsprojekte aus ihren Schulen vorzustellen und den Einsatz von Lehr-/Lernmethoden auszuprobieren. Die Innovationen im unterrichtlichen Lernen reichten von Graphic Novels über Problemlösungen im Stile der aktuell beliebten "Escape Room"-Spiele bis zur Visualisierung von Denkprozessen mit Hilfe von Knete, Holz und anderen Materialien.

Neben dem Einsatz moderner Technik zur Wissensvermittlung – etwa beim Erstellen eigener Videofilme (Explainity-Clips) – wurde auch ein Workshop für Schülerinnen und Schüler zum verantwortungsvollen Umgang mit dem Smartphone vorgestellt.

Das InnovationCamp versteht sich nicht nur als besondere Form der Fortbildung, sondern möchte durch den gegenseitigen Austausch den Anstoß zur Kooperation von wissenschaftlicher und schulischer Praxis zur Entwicklung neuer Unterrichtskonzepte geben und gleichzeitig bei den Lehrkräften die Freude am Ausprobieren innovativer Lernformen wecken.

Die nächste Veranstaltung ist für den 11. Februar 2020 an der Theo-Koch-Schule Grünberg geplant.

Großes Interesse an Fortbildungsreihe für schulische Mentorinnen und Mentoren

Kompetenzaufbau zur Unterstützung junger Lehrkräfte im Praktikum und Vorbereitungsdienst

Mehr als hundert Lehrkräfte haben seit dem Start der GOL im Jahr 2016 an der Fortbildungsreihe „Mentor*innen qualifizieren“ teilgenommen. Der dritte Durchlauf des aus vier Modulen bestehenden Programms lief im April 2019 an.

Die Fortbildungsreihe richtet sich schulformübergreifend an Mentorinnen und Mentoren sowie an Lehrkräfte, die Interesse an der Tätigkeit als Mentorin oder Mentor im Rahmen der

AUF EINEN BLICK

Die Kooperationen der GOL auf einen Blick. Klicken Sie auf das Bild, um zur interaktiven Grafik zu gelangen.

Schulpraktischen Studien oder des Vorbereitungsdienstes haben.

Ziel und Zweck der Fortbildung ist es, die Teilnehmenden in ihren Kompetenzen zur Unterstützung von Lehramtsstudierenden im Praktikum und von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zu stärken. Es werden strukturierende Elemente der Gestaltung der Mentorentätigkeit thematisiert und darüber hinaus gehend Anlässe geschaffen, die Reflexion des eigenen Rollenverständnisses als Kern der professionellen Kompetenz weiterzuentwickeln.



KOOPERATIONEN DER GOL | INTERN

Vier Grundwissenschaften im Lehramtsstudium, ein gemeinsam getragenes Curriculum

Inhalte und Prüfungsformate sollen stärker als bislang aufeinander abgestimmt werden

Mit der Erarbeitung eines Integrierten Kerncurriculums Grundwissenschaften (IKG) sollen Ziele und Inhalte des bildungswissenschaftlichen Teils des Lehramtsstudiums wie auch Lehr-/Lern- und Prüfungsformate stärker als bislang aufeinander abgestimmt werden. Dadurch soll das Nebeneinander der vier Grundwissenschaften Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft, Psychologie und Soziologie und die Praxis eines rein additiven Studienangebotes überwunden werden.

Zum Austausch über die bisherige Praxis und damit verbundene Erfahrungen sowie zur Diskussion disziplinspezifischer Selbstverständnisse, Ziele, Ansprüche und Entwicklungsperspektiven treffen sich Vertreterinnen und Vertreter der Grundwissenschaften in regelmäßigen Abständen in von der GOL organisierten Foren. Über die

Lernen mit dem Tablet im inklusiven Mathematikunterricht

Studierende des Grund- und Förderschullehramts testen Mathematik-Apps

In einem von der GOL unterstützten Projekt gemeinsamen Lernens testeten in den vergangenen Semestern Studierende des Grundschul- und des Förderschullehramts Mathe-Apps für die Verwendung im inklusiven Mathematikunterricht. Möglich wurde dieses innovative Projekt durch die Kooperation zweier Institute: des Instituts für Förderpädagogik und Inklusive Bildung und des Instituts für Didaktik der Mathematik.

Die beteiligten Studierenden der beiden Studiengänge hatten den Auftrag, gemeinsam im Laufe des Seminars einen Kriterienkatalog zu entwickeln, um erhältliche Lern-Apps hinsichtlich ihrer förderpädagogischen, mathematikdidaktischen Qualität bzw. nach allgemeinen Kriterien des Lernens zu bewerten. Die verschiedenen Apps wurden dann im Anschluss in

wechselseitige Verständigung soll es gelingen, bildungswissenschaftliches Wissen und dessen Relevanz für professionelles Handeln in Schule und Unterricht im Bewusstsein, im Selbstverständnis sowie im Können der Studierenden zu stärken.

Kleingruppen mit Kindern im Grundschulalter erprobt und auf ihre Tauglichkeit für den Unterricht bewertet.

Aus den Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler wurde deutlich, dass ein Tablet zur Unterstützung im Unterricht gut genutzt werden kann, aber nicht zentraler Punkt des Unterrichts sein muss.

Das gemeinsame Seminarangebot für die bislang getrennten Studiengänge für das Grund- und Förderschullehramt entstand u.a. als Antwort auf die Forderung der Politik, die Medienbildung in der Lehrerbildung stärker zu verankern und die Arbeit in multiprofessionellen Teams zu stärken.



Die Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung mit dem Förderkennzeichen 01JA1929 gefördert.

Abmeldung: Sollten Sie den Newsletter der Gießener Offensive Lehrerbildung (GOL) nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich [hier abmelden](#).

Impressum: Herausgegeben von der Gießener Offensive Lehrerbildung
Rathenaustraße 8, 35394 Gießen | www.uni-giessen.de/gol
Stand: Oktober 2019 | Für den Inhalt verantwortlich gemäß § 55 MDStV: Ludwig Stecher, Claudia von Aufschnaiter, Edith Braun, Jochen Wissinger